

# Presse-Information 38/2018

## **Landwirtschaftsministerium bestätigt DRV-Ernteprognose: Deutschland wird Nettoimporteur bei Getreide**

**Berlin, 24. August 2018.** Die heute vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) vorgestellten Zahlen zur diesjährigen Getreide- und Rapsernte bestätigen die Einschätzungen des Deutschen Raiffeisenverbands (DRV). Das Ministerium geht von einer Getreidemenge in Höhe von 34,5 Millionen Tonnen (ohne Körnermais) und einer Rapsernte von 3,6 Millionen Tonnen aus. Die Zahlen weichen nur minimal von denen des DRV ab, der mit 34 Millionen Tonnen Getreide (ohne Körnermais) und 3,5 Millionen Tonnen Raps von der bisher schlechtesten Ernte in diesem Jahrtausend ausgeht.

Deutscher Raiffeisenverband e.V.  
Pariser Platz 3 • 10117 Berlin  
Tel. +49 30 856214-430  
Fax +49 30 856214-432

presse@drv.raiffeisen.de  
www.raiffeisen.de

Verantwortlich:  
Wiebke Schwarze

Der genossenschaftliche Getreidehandel sowie der Getreidehandel insgesamt stehen in diesem Jahr somit vor der Herausforderung, die knappe Versorgungslage in Deutschland bestmöglich zu managen. Bei einem geschätzten Verbrauch von 43 bis 44 Millionen Tonnen müssen erhebliche Mengen an Getreide importiert werden. Deutschland wird damit zum ersten Mal seit 1986 zum Netto-Getreideimporteur. Und das in einem Jahr, in dem das Angebot auf dem Markt ohnehin knapper ist. Denn auch in Europa rechnen Experten mit einer unterdurchschnittlichen Ernte. Hinzu kommen teilweise erhebliche Ernteauffälle in wichtigen Anbau- und Exportregionen wie der Ukraine und Russland.

Der wichtigste Einflussfaktor für den nationalen Markt wird nach Ansicht des DRV der Getreidebedarf bei der Tierfütterung sein. Als Folge der Trockenheit leiden zahlreiche viehhaltende Betriebe an einem erheblichen Mangel an Grundfutter, das durch Krafffutter ersetzt werden muss. Daher wird der Ausgang der Körnermaisernte in Europa und den USA von entscheidender Bedeutung sein. Dort steht der Getreidehandel aber vor einer besonderen Herausforderung, weil Maisimporte aus den USA derzeit mit einem Strafzoll von 25 Prozent belegt werden. Möglicherweise kann verstärkt auf brasilianische Ware zurückgegriffen werden. Dort soll eine Rekord-ernte heranwachsen.

### **Über den DRV**

Der DRV vertritt die Interessen der genossenschaftlich orientierten Unternehmen der deutschen Agrar- und Ernährungswirtschaft. Als wichtiges Glied der Wertschöpfungskette Lebensmittel erzielen die 2.104 DRV-Mitgliedsunternehmen im Handel und in der Verarbeitung von pflanzlichen und tierischen Erzeugnissen mit rund 82.000 Mitarbeitern einen Umsatz von 63,0 Mrd. Euro. Landwirte, Gärtner und Winzer sind die Mitglieder und damit Eigentümer der Genossenschaften.